DEGRO DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR RADIOONKOLOGIE E.V.

Ausgabe 1-2019

RUNDBRIEF

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebe DEGRO-Mitglieder,

zusammen mit den Präsidenten des diesjährigen Jahreskongresses unserer Fachgesellschaft, Herrn Prof. **Eich,** Münster, und Herrn Prof. **Micke**, Bielefeld, möchte ich Sie sehr herzlich zur **25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO 25)** vom 13. bis 16. Juni 2019 nach Münster/Westfalen einladen. Wir erleben in diesem Jahr die 25. Jahrestagung der Gesellschaft, können also ein Jubiläum feiern und werden während des Kongresses Gelegenheit haben, die Historie unserer Kongresse zu betrachten und auf dieser Grundlage den gegenwärtigen Stand und die Zukunft unseres Faches zu diskutieren. Die Schwerpunkte Qualität, Vernetzung und Sichtbarkeit werden innerhalb des reichhaltigen wissenschaftlichen Programms bei den Hauptthemen in den Feldern der klinischen und translationalen Radioonkologie, der medizinischen Physik sowie des Strahlenschutzes aus verschiedensten Aspekten heraus betrachtet werden.
Die Jahrestagung wird nicht nur den in der Radioonkologie tätigen ärztlichen Kolleg(inn)en, den Medizinphysikexpert(inn)en und sowie den Strahlenbiolog(inn)en die Gelegenheit zum fachlichen Austausch gegeben.

Auch die der Radioonkologie angeschlossenen Berufsverbände BVPRO, MFAaBRO, OVIRO und VMTRO werden den Kongress mit eigenen Veranstaltungen bereichern.

Schließlich wird die Ausstellung der Industrie Sie über die neuesten Entwicklungen der relevanten Gerätetechnik, der Planungsmöglichkeiten, der modernen Informationstechnologien, aller technischer Hilfsmittel für Bestrahlungen sowie die in der Radioonkologie relevanten pharmakologischen Medizinprodukte informieren. Der Kongressabend im Münsteraner Schlossgarten verspricht ein gemütliches Zusammentreffen in angenehmer Atmosphäre.

Alle Details zur Jahrestagung können Sie auf der Webseite der Jahrestagung unter www.degro-jahrestagung.de finden.

Auch in diesem Jahr bietet der Veranstalter MCI denjenigen Kongressbesuchern, die das 70. Lebensjahr erreicht haben, eine Befreiung von den Kongressgebühren an, um die Verbundenheit der DEGRO mit ihren langjährigen Mitgliedern zu fördern. Die Befreiung umfasst den wissenschaftlichen Teil des Kongresses, Kosten für Begleitpersonen und gesellschaftliche Veranstaltungen werden durch die Regelung nicht berührt.



Prof. Dr. H. Eich



Prof. Dr. O. Micke

Mitgliederversammlung 2019

Zur **Ordentlichen Mitgliederversammlung der DEGRO** am **Freitag, 14. Juni 2019 von 17:15–19:00 Uhr im Raum Weißer Saal des Kongresszentrums Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH** (Albersloher Weg 32, 48155 Münster) möchte ich Sie herzlich einladen. Ihre persönliche Einladung erhalten Sie in Kürze.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung finden Sie im geschützten Mitgliederbereich auf der DEGRO-Webseite ► bit.ly/2FxocYI.

Besonders aufmerksam machen möchte ich Sie auf die im Rahmen der Mitgliederversammlung stattfindenden Neuwahlen zum Vorstand der Gesellschaft sowie zum Kongresspräsidenten 2022 und die anstehenden Satzungsänderungen.

Für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist erneut der **Mitgliedsausweis der DEGRO** erforderlich. Für das ad hoc Ausstellen jeder weiteren Mitgliedskarte müssen wir Ihnen einen Kostenbeitrag von 10,00 € in Rechnung stellen.

Aktuelles

Medikamentöse Tumortherapie

Bezüglich der Durchführung der medikamentösen onkologischen Therapie durch Radioonkologen leben wir seit Ende 2017 mit der Deutschen Krebsgesellschaft in einem **Moratorium**, welches vorsieht, dass gegenwärtig keine Klinik oder Praxis der Radioonkologie befürchten muss, aufgrund einer nicht zureichenden Anzahl an Fällen mit medikamentöser onkologischer Therapie nicht zertifiziert zu werden.

Die Diskussion hatte sich daran entzündet, dass seitens der Deutschen Krebsgesellschaft eine unzumutbar hohe Nachweiszahl an Chemotherapien in der Radioonkologie pro Jahr gefordert wurde. Dies hätte für Radioonkologen in der Konsequenz den Verlust der Berechtigung zur Durchführung der medikamentösen Tumortherapie bedeutet.

Im November 2018 haben nun intensive Gespräche des Präsidenten der DEGRO mit der Deutschen Krebsgesellschaft stattgefunden, in denen sich abzeichnet, dass eine für die Radioonkologie positive Lösung gefunden wird. Dies soll erreicht werden durch eine Neuinterpretation der geforderten Zahlen.

Diese Lösung ist derzeit noch nicht beschlossen, dies kann aber für den Spätsommer dieses Jahres erwartet werden.

Bis dahin gilt unverändert das oben angeführte Moratorium.

Neue Strahlenschutzverordnung

Seit 1. Januar 2019 ist die neue Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) in Kraft getreten. Dem vorausgegangen waren verschiedene Eingaben der DEGRO insbesondere zur Definition der meldepflichtigen Ereignisse. Diese haben in den Verordnungstext auch Eingang gefunden, allerdings weist die Anlage 14 zu dieser Verordnung, die ebenfalls die Kriterien für die Bedeutsamkeit eines Vorkommnisses bei medizinischer Exposition beschreibt, Inkompatibilitäten zu dem Verordnungstext selbst auf.

Der Vorstand der DEGRO hat deshalb beschlossen, das zuständige Ministerium auf diese Diskrepanz hinzuweisen, um größtmögliche Klarheit in der Frage der meldepflichtigen Ereignisse zu erlangen.

Es ist davon auszugehen, dass wegen der juristischen Unschärfe auch mancher anderer Passagen des Verordnungstextes erst nach einiger Zeit der bestehende Interpretationsspielraum durch die sich entwickelnde Praxis mit entsprechenden Kommentaren etc. eingeschränkt werden wird.

AG Versorgungsforschung

Im letzten Rundbrief hatte ich über das gemeinsam mit dem Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) aufgenommene Projekt „Häufigkeit von Strahlentherapien" berichtet. Die Arbeit an diesem Projekt ist zwischenzeitlich zusammen mit unserem Projektpartner, der Firma PNW, gut angelaufen. Das erste Arbeitspaket, an dessen Ende das BfS über eine Fortsetzung des Projekts entscheiden wird, ist nahezu abgeschlossen. Es umfasst im Wesentlichen eine Machbarkeitsprüfung bezüglich der Datenbeschaffung sowie der Eignung der Daten für die gewünschten Analysen, wobei sich bereits jetzt abzeichnet, dass eine hohe Repräsentativität der Daten erreicht werden kann.

Bei Fortgang des Projekts wird im Arbeitspaket 2 dann der gesamte zur Verfügung stehende Datenpool aufbereitet und analysiert werden. Etwaige Lücken in den auszuwertenden Daten sollen mit einer flankierenden Umfrage (Panelerhebung) bei einer großen Anzahl von Strahlentherapieinstitutionen geschlossen werden. Schließlich werden die Ergebnisse auf die deutsche Gesamtbevölkerung hochgerechnet werden. Methodik und Ergebnisse der Auswertungen werden darzulegen sein.

In einem dritten Arbeitspaket wird dem BfS ein Vorschlag gemacht werden, wie das BfS zukünftig mit überschaubarem Aufwand den gewonnenen Datenbestand aktualisieren kann.

Es ist absehbar, dass dieses Projekt der DEGRO wichtige Einblicke in die Entwicklung der Struktur der Strahlentherapie und Radioonkologie in Deutschland geben wird. Auch steht zu erwarten, dass aus den Daten wesentliche Ergebnisse zur Versorgungsforschung in der Radioonkologie in Deutschland hervorgehen werden, die über das eigentliche BFS Projekt deutlich hinausgehen.

Der Vorstand hat deshalb für die gesamte Bearbeitung des Themas „Versorgungsforschung in der Radioonkologie" eine neue Arbeitsgemeinschaft der DEGRO eingesetzt und beschlossen, diese Projekte zu finanzieren. Aufgabe der neuen Arbeitsgemeinschaft wird es sein, diese Projekte zu begleiten, auch im Zusammenhang mit den noch letzten ausstehenden Teilen der QUIRO update-Untersuchung (Benchmarking, Publikationen).

Preis-Komitees

Die Preisträger der wissenschaftlichen Preise der DEGRO werden durch verschiedene Komitees ausgewählt. Deren Aufgabe ist es, die eingereichten Arbeiten zu prüfen und in einem abgestimmten Verfahren die Preisträger zu bestimmen. Hier hat es Änderungen im Verfahren und personelle Verschiebungen gegeben: Bei den jetzt aus den Komitees ausgeschiedenen **Herren Profs. Kraft, Kneschaurek, Hess, Frommhold, Zamboglou, Makoski, Lohr und Baumann** möchte ich mich für diese zwar sicherlich interessante, aber auch durchaus zeitaufwändige Tätigkeit für ihr langjähriges Engagement sehr herzlich bedanken.

Zugleich danke ich den neu in diese Funktion eingetretenen Kolleginnen und Kollegen gleichfalls sehr herzlich für ihre Bereitschaft, diese Tätigkeit zu übernehmen.

Die Arbeit in diesen Preiskomitees ist für die Motivation, insbesondere der jüngeren DEGRO-Mitglieder, die für ihre wissenschaftliche Tätigkeit als Preisträger infrage kommen, von großer Bedeutung. Sie stärkt insgesamt die an vielen Kliniken geleistete wissenschaftliche Arbeit in der Radioonkologie und ist auch für die Außenwirkung der DEGRO sehr wichtig.

Expertenkommission

Die Expertenkommission der DEGRO hat die Aufgabe, das Bundesamt für Strahlenschutz bei der Beurteilung von geplanten Studien, in denen strahlentherapeutische Verfahren zur Behandlung von Patienten eingesetzt werden, zu beraten. Sie berät auch die Antragsteller, um unnötige Umwege in den Genehmigungsverfahren zu vermeiden.

Vorsitzender der Expertenkommission war lange Jahre Herr **Prof. Wenz**, Mannheim, der die Arbeit der Kommission zielstrebig und erfolgreich gesteuert hat. Herr Prof. Wenz ist seit Januar 2019 Leitender Ärztlicher Direktor am Universitätsklinikum Freiburg und hat daher die Tätigkeit in der Expertenkommission abgegeben. Ich möchte ihm an dieser Stelle sehr herzlich für seine Arbeit in dieser Kommission danken.

Neuer Vorsitzender der Expertenkommission ist jetzt Herr **Prof. Vordermark**, Halle, dem ich für die Übernahme dieser Tätigkeit ebenfalls sehr herzlich danke



Prof. Dr. Dirk Vordermark
Universitätsklinikum Halle/Saale
Universitätsklinik für Strahlentherapie

ARO



Prof. Dr. Mechthild Krause
Universitätsklinikum Dresden
Klinik für Radioonkologie

Herr Prof. Wenz steht aufgrund seiner neuen Position auch nicht mehr als Sprecher der ARO zur Verfügung. Seit Anfang dieses Jahres hat deshalb Frau **Prof. Krause** aus Dresden das Amt der **Kommissarischen ARO-Sprecherin** übernommen. Ich wünsche Frau Prof. Krause bei dieser Tätigkeit ein gutes Gelingen.

Für heute verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Wilfried Budach
DEGRO-Präsident